

Bericht des Aufsichtsrats



Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2021 war für die Mister Spex SE (auch die „Gesellschaft“) ein ganz besonderes Jahr angesichts des Börsengangs am 2. Juli 2021. Mit dem Börsengang ist es Mister Spex gelungen, einen Bruttoerlös von EUR 245 Mio. zu erzielen und damit die Finanzierung der Wachstumspläne sicherzustellen. Die Internationalisierung des Geschäftsmodells mit ersten Storeeröffnungen in Österreich und Schweden sind erst der Anfang der weiteren Expansion des Omnichannel-Geschäftsmodells in zusätzliche Märkte.

Neben diesem Erfolg war das Geschäftsjahr 2021 von den Unsicherheiten und Auswirkungen der anhaltenden Corona-Pandemie geprägt. Auch wenn das Unternehmen seine ursprünglichen Ziele aufgrund einer langsamer als erwarteten Erholung in der zweiten Jahreshälfte nicht erreichen konnte, liegt das Umsatzwachstum von 18 % immer noch deutlich über dem Marktwachstum. Der Aufsichtsrat ist deshalb der festen Überzeugung, dass Mister Spex das Jahr 2021 trotz der vielen Herausforderungen und Unwägbarkeiten gut gemeistert hat. Insbesondere in dieser ungewöhnlichen Zeit war die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat von herausragender Bedeutung.

Ich möchte im Namen des kompletten Aufsichtsrats allen Mitarbeiter*innen unseren Dank aussprechen. Ihr hohes Engagement und unermüdlicher Einsatz, um Mister Spex jeden Tag weiter voranzubringen, sind der Grundstein für den Erfolg des Unternehmens. Wir als Aufsichtsrat freuen uns darauf, das Unternehmen auf seinem weiteren Wachstumskurs zu begleiten und dies gemeinsam mit allen Mitarbeiter*innen, Partner*innen und Aktionär*innen zu tun.

Beratung und Überwachung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat bzw. seine Mitglieder haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und dessen Tätigkeit überwacht. Der Aufsichtsrat hat seine Aufgaben gemäß den gesetzlichen Anforderungen, der Satzung, der

Geschäftsordnung des Aufsichtsrats und dem Deutschen Corporate Governance Kodex ordnungs- und pflichtgemäß sowie mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Er informierte sich regelmäßig und ausführlich, sowohl schriftlich als auch mündlich, über die beabsichtigte Geschäftsstrategie, wesentliche Fragen der Finanz-, Investitions- und Personalplanung, den Geschäftsverlauf und die Rentabilität der Gesellschaft und ließ sich über relevante Fragen der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance berichten. Insbesondere hat der Vorstand die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat abgestimmt. Darüber hinaus war der Aufsichtsrat in alle grundlegenden Entscheidungen unmittelbar eingebunden. Zustimmungspflichtige Geschäfte wurden vom Vorstand vorgelegt und mit diesem erörtert. Die Besprechungen fanden in Sitzungen des Aufsichtsratsplenums oder der Ausschüsse des Aufsichtsrats statt. Auch außerhalb der Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse standen der Aufsichtsratsvorsitzende, die Vorsitzende des Prüfungsausschusses und weitere Mitglieder des Aufsichtsrats mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer in regelmäßigem Kontakt und besprachen aktuelle Entwicklungen und wesentliche Entscheidungen, wie insbesondere die Anfang November erfolgte Anpassung der Prognose für das Gesamtjahr 2021.

Sitzungen und wesentliche Beschlussfassungen des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2021 fanden neun Sitzungen des Aufsichtsratsplenums statt. Der Prüfungsausschuss tagte fünfmal und der Nominierungs- und Vergütungsausschuss kam zu zwei Sitzungen zusammen. Außerdem fanden im Vorfeld des Börsengangs der Gesellschaft fünf Sitzungen des IPO Ausschusses statt. Anlässlich des Börsengangs wurden die Ausschüsse des Aufsichtsrats neu gebildet und der IPO-Ausschuss nicht fortgeführt. Der neu eingerichtete Strategie- und ESG-Ausschuss hat im Geschäftsjahr 2021 keine Sitzungen abgehalten; stattdessen hat sich das Aufsichtsratsplenum

eingehend diesen bedeutsamen Themen gewidmet. Zusätzlich zu den in seinen Sitzungen getroffenen Entscheidungen, fasste der Aufsichtsrat bei neun Gelegenheiten Umlaufbeschlüsse. Der Aufsichtsrat und dessen Ausschüsse haben regelmäßig auch ohne den Vorstand getagt.

Die Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse fanden im Geschäftsjahr 2021 mit Ausnahme der Sitzung des Aufsichtsratsplenums am 30. September 2021 aufgrund der Covid-Pandemie als Videokonferenzen statt.

Aufsichtsratsplenum

In der Sitzung am 26. Januar 2021 wurde der Aufsichtsrat über die vorläufigen Zahlen zur Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2020 informiert. Außerdem berichtete der Vorstand dem Aufsichtsrat über die Auswirkungen der Corona-Pandemie. Darüber hinaus wurden der Status der Vorbereitungen des Börsengangs der Gesellschaft sowie eine Darlehensrefinanzierung erörtert. Zudem beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit der geplanten Anmietung eines neuen Bürogebäudes durch die Gesellschaft.

In seiner Sitzung am 23. April 2021 befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Jahres- und Konzernabschluss einschließlich des zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2020. Gemäß den Empfehlungen des Prüfungsausschusses hat der Aufsichtsrat die Abschlussunterlagen gebilligt. Zudem verabschiedete der Aufsichtsrat seinen Bericht für das Geschäftsjahr 2020 und beschäftigte sich mit der Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung 2021. Des Weiteren ließ er sich über den Stand der Vorbereitungen der Börsennotierung der Gesellschaft unterrichten und stimmte dem Abschluss von Darlehensverträgen mit der Barclays Bank Ireland PLC und der Commerzbank Aktiengesellschaft zu. Der Aufsichtsrat erteilte außerdem seine Zustimmung zu dem Verschmelzungsplan in Bezug auf die Verschmelzung zur Aufnahme der Mister Spex N.V.,



Peter Williams

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Amsterdam, auf die Mister Spex AG unter gleichzeitiger Annahme der Rechtsform einer Europäischen Gesellschaft (SE) sowie zum Abschluss einer Beteiligungsvereinbarung mit dem besonderen Verhandlungsgremium der Arbeitnehmer hinsichtlich ihrer Beteiligung in der Mister Spex SE. Darüber hinaus bestellte der Aufsichtsrat Maren Kroll und Dr. Sebastian Dehnen mit Wirkung ab 1. Juni 2021 als weitere Vorstandsmitglieder der Gesellschaft. Daneben widmete sich der Aufsichtsrat unter anderem dem Vorschlag des Nominierungs- und Vergütungsausschusses bezüglich der neuen Vergütungssysteme für den Vorstand und den Aufsichtsrat ab dem Zeitpunkt des Börsengangs sowie der Anpassung des Bonus- und des Aktienoptionsprogramms der Gesellschaft und erörterte mit dem Vorstand die ESG-Strategie.

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 20. Mai 2021 wurde unter anderem die Zustimmung zu dem Verschmelzungsplan zwischen der Mister Spex N.V., Amsterdam, als übertragender Gesellschaft und der Mister Spex AG als aufnehmender Gesellschaft erteilt und dem Wechsel der Rechtsform der Mister Spex AG in eine Europäische Gesellschaft (SE) zugestimmt sowie die Satzung entsprechend festgestellt. Im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung trat am 27. Mai 2021 der durch die Hauptversammlung gewählte Aufsichtsrat der Mister Spex SE zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Er wählte Peter Williams zum Vorsitzenden sowie Stuart Paterson zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats und gab sich eine Geschäftsordnung. Außerdem wurden die Ausschüsse des Aufsichtsrats konstituiert und ihre Mitglieder gewählt. Weiterhin wurden Dirk Graber, Dr. Mirko Caspar, Maren Kroll und Dr. Sebastian Dehnen zu Mitgliedern des Vorstands der Mister Spex SE bestellt und Dirk Graber und Dr. Mirko Caspar zu Co-Vorsitzenden des Vorstands ernannt. Der Aufsichtsrat erließ eine Geschäftsordnung für den Vorstand und beschloss über die Anstellungsverträge mit den Vorstandsmitgliedern. Der Aufsichtsrat beschäftigte sich zudem mit der Geschäftsentwicklung im ersten Quartal 2021 und dem Fortgang der Vorbereitungen für den Börsengang.

In der außerordentlichen Sitzung vom 11. Juni 2021 wählte der Aufsichtsrat Jochen Klüppel zum neuen stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden und stimmte der Veröffentlichung der Absichtsbekanntmachung zum Börsengang zu. Daneben befasste sich der Aufsichtsrat mit der Vorbereitung der außerordentlichen Hauptversammlung am 14. Juni 2021.

In der außerordentlichen Sitzung des Aufsichtsrats vom 21. Juni 2021 wurden die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und die Geschäftsordnung für den Vorstand im Hinblick auf die bevorstehende Börsennotierung neu gefasst. Nicola Brandolese wurde mit Wirkung zum 1. Juli 2021 zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. Außerdem hat der Aufsichtsrat seine Ausschüsse neu gebildet und besetzt sowie gemeinsam mit dem Vorstand eine Erklärung zur Unternehmensführung verabschiedet. Der Aufsichtsrat ermächtigte den Vorstand, Maßnahmen zur Durchführung des Börsengangs, einschließlich des Abschlusses bestimmter Verträge, zu ergreifen. Insbesondere unterzog der Aufsichtsrat den Wertpapierprospekt der Mister Spex SE einer eingehenden Plausibilitätsprüfung im Hinblick auf die Vollständigkeit und Richtigkeit und billigte den Wertpapierprospekt sowie dessen Veröffentlichung.

In einer weiteren außerordentlichen Sitzung am 29. Juni 2021 stimmte der Aufsichtsrat der vom Vorstand getroffenen Festsetzung des Ausgabepreises für die Aktien im Rahmen des Börsengangs zu.

In der Aufsichtsratsitzung am 30. September 2021 beriet der Aufsichtsrat insbesondere über die langfristige Strategie der Gesellschaft. Weiterhin ließ sich der Aufsichtsrat über die Big Data Strategie, Geschäftsexpansionspläne sowie operative Entwicklungen der Gesellschaft unterrichten.

Am 22. November 2021 fand eine außerordentliche Aufsichtsratsitzung statt, in der der Vorstand dem Aufsichtsrat zu der erfolgten Anpassung der Prognose für das Gesamtjahr 2021 berichtete. Zudem befasste sich der Aufsichtsrat mit

der Geschäftsentwicklung und der Quartalsmitteilung für das 3. Quartal 2021.

In der Sitzung vom 15. Dezember 2021 befasste sich der Aufsichtsrat unter anderem mit der Finanzplanung für das Geschäftsjahr 2022, der Festlegung von Zielgrößen für den Frauenanteil im Aufsichtsrat und Vorstand sowie der Nachfolgeplanung für den Vorstand. Außerdem widmete er sich den Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex und der Neufassung der Anstellungsverträge sowie kurz- und langfristigen Incentivierungssystemen für den Vorstand.

Bestimmte wesentliche Geschäfte und Maßnahmen erfordern gemäß den gesetzlichen Vorgaben, der Satzung oder der Geschäftsordnung für den Vorstand die Zustimmung des Aufsichtsrats. Diese Geschäfte wurden dem Aufsichtsrat im Rahmen von dessen Sitzungen bzw. im Umlaufverfahren vorgelegt. Die im Rahmen von Umlaufbeschlüssen erteilten Zustimmungen, nachdem die Themen bereits vorab im Aufsichtsrat diskutiert wurden, betrafen unter anderem die Festlegung der Leistungskriterien für die kurzfristige variable Vergütung des Vorstands für die Geschäftsjahre 2021 und 2022, die Feststellung der kurzfristigen variablen Vergütung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2020, die Zustimmung zur Anmietung eines neuen Verwaltungsgebäudes, die Zustimmung zum Abschluss von Verträgen mit einem Aufsichtsratsmitglied nahestehenden Unternehmen in Bezug auf Design- und Markenkonzepte insbesondere hinsichtlich der innenarchitektonischen Gestaltung des neuen Verwaltungsgebäudes der Gesellschaft sowie die Verabschiedung der Entsprechenserklärung für 2021.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft in insgesamt drei Ausübungsfenstern Optionsrechte gegenwärtiger oder früherer Arbeitnehmer*innen und Mitglieder der Geschäftsführung bedient und in diesem Zusammenhang Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen aus dem genehmigten Kapital beschlossen. Der Aufsichtsrat stimmte diesen Kapitalerhöhungen jeweils zu.

Arbeit in den Ausschüssen des Aufsichtsrats

Zur ordnungsgemäßen und effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat folgende Ausschüsse konstituiert: den Prüfungsausschuss, den Nominierungs- und Vergütungsausschuss sowie den Strategie- und ESG-Ausschuss. Bis zum Börsengang der Gesellschaft war zudem ein IPO-Ausschuss eingerichtet. Über Inhalt und Ergebnis der Ausschusssitzungen wurde regelmäßig gegenüber dem Plenum berichtet. Die Aufgaben und Ausschüsse sind in der Erklärung zur Unternehmensführung im Einzelnen aufgeführt.

Der Prüfungsausschuss hielt im Geschäftsjahr 2021 fünf Sitzungen ab, an denen mit Ausnahme der Sitzung am 15. Dezember 2021 auch der Abschlussprüfer der Gesellschaft sowie je nach Tagesordnungspunkt auch die Leiter*innen

der Zentralbereiche teilnahmen und für Fragen der Ausschussmitglieder zur Verfügung standen. Der Prüfungsausschuss prüfte und erörterte die Strukturen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung, des internen Kontrollsystems, der internen Revision, des Risikomanagements und der Compliance-Organisation. Zudem befasste sich der Prüfungsausschuss mit dem Jahresabschluss und Konzernabschluss 2020, einschließlich des zusammengefassten Lageberichts 2020, dem Halbjahresbericht sowie den Quartalszahlen und erteilte die Zustimmung zu Nichtprüfungsleistungen des Abschlussprüfers. Der Prüfungsausschuss beschäftigte sich außerdem mit den Prüfungsschwerpunkten, der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und der Qualität der Abschlussprüfung, schloss mit dem Abschlussprüfer eine Honorarvereinbarung und bereitete den Vorschlag des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung 2021 für die Bestellung des Abschlussprüfers vor.

Der Aufsichtsrat ist der Ansicht, dass die Teilnahme des Vorstands, insbesondere des Finanzvorstands, und dessen Mitwirkung an der Diskussion mit dem Abschlussprüfer einen Mehrwert auch für den Aufsichtsrat und den Prüfungsausschuss und deren Prüfungstätigkeit bietet. Der Aufsichtsrat erachtete die Teilnahme des Vorstands an den Sitzungen des Geschäftsjahres 2021, zu denen der Abschlussprüfer als Sachverständiger hinzugezogen wurde, daher für erforderlich. Regelmäßig fand in den entsprechenden Sitzungen darüber hinaus eine Aussprache mit dem Abschlussprüfer ohne Anwesenheit des Vorstands statt.

Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss kam zu zwei Sitzungen zusammen. Er befasste sich insbesondere mit der Konzeption des Vergütungssystems für die Mitglieder des Vorstands und der Überarbeitung ihrer Anstellungsverträge, unter anderem im Hinblick auf die Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex, sowie der Fortentwicklung der kurz- und langfristigen Incentivierungsprogramme der Gesellschaft.

Zwischen Januar und Mai 2021 fanden vier Sitzungen des IPO-Ausschusses statt, in denen die Ausschussmitglieder gemeinsam mit dem Vorstand den Prozess und die Vorbereitungen für den Börsengang der Gesellschaft erörtert haben. Mit der Neufassung der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat in der Aufsichtsratsitzung vom 21. Juni 2021 wurde der IPO-Ausschuss aufgelöst.

Der Aufsichtsrat hat im Zuge der Neufassung der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat in der Aufsichtsratsitzung vom 21. Juni 2021 einen Strategie- und ESG-Ausschuss gebildet. Der Strategie- und ESG-Ausschuss hat im Geschäftsjahr 2021 keine Sitzungen abgehalten, da sich der Aufsichtsrat als Plenum, insbesondere in seiner Sitzung vom 30. September 2021, intensiv mit diesen Themen auseinandergesetzt hat.

Individualisierte Offenlegung der Sitzungsteilnahme im Geschäftsjahr 2021

Aufsichtsratsmitglied	Amtszeit	Aufsichtsratsplenum	Prüfungsausschuss	Nominierungs- und Vergütungsausschuss	IPO-Ausschuss (bis Juni 2021)	Strategie- und ESG-Ausschuss (seit Juni 2021)
Peter Williams	Vorsitzender, seit 11. Dezember 2020 ¹	9 / 9	5 / 5	2 / 2	4 / 4	0 / 0
Nicola Brandolese	seit 15. Juni 2021	5 / 5	–	1 / 1	–	0 / 0
Tobias Krauss	seit 11. Dezember 2020 ¹	9 / 9	5 / 5	2 / 2	4 / 4	0 / 0
Birgit Kretschmer	seit 15. Juni 2021	5 / 5	3 / 3	–	–	0 / 0
Pietro Luigi Longo	seit 20. Mai 2021	5 / 5	–	–	–	–
Stuart Paterson	seit 11. Dezember 2020	9 / 9	5 / 5	2 / 2	4 / 4	0 / 0
Nicole Srock.Stanley	seit 1. Juli 2021	3 / 3	–	–	–	0 / 0
Jochen Klüppel	bis 30. Juni 2021 ¹	6 / 6	–	1 / 1	1 / 4	–
Oliver Beste	bis 15. Juni 2021 ¹	4 / 4	–	–	–	–
Mike Ebeling	bis 15. Juni 2021 ¹	4 / 4	2 / 2	1 / 1	3 / 4	–
Nenad Marovac	bis 15. Juni 2021 ¹	3 / 4	–	–	–	–
Fred Piet	bis 20. Mai 2021 ¹	2 / 2	–	–	–	–

¹ Vor dem Wechsel der Rechtsform in eine Europäische Gesellschaft (SE) bezieht sich die Mitgliedschaft auf den Aufsichtsrat der Mister Spex AG



Unsere Entsprechenserklärung
findest Du auf unserer Website

Corporate Governance

Im Dezember 2021 haben der Vorstand und der Aufsichtsrat erstmals eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG verabschiedet. Die Entsprechenserklärung ist auf Seite 38 wiedergeben und auf der Unternehmenswebsite <https://ir.misterspex.com/websites/misterspex/German/6000/corporate-governance.html> dauerhaft zugänglich gemacht. Weitere Informationen zur Corporate Governance im Unternehmen enthält die Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß guter Corporate Governance und der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats sind die Aufsichtsratsmitglieder verpflichtet, Interessenkonflikte, insbesondere solche, die aufgrund einer Beratung von oder Organfunktion oder Arbeitnehmereigenschaft bei Kund*innen, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Dritten entstehen können, unverzüglich dem Aufsichtsrat gegenüber offenzulegen. Pietro Luigi Longo hat wegen eines solchen Interessenkonflikts während bestimmter Tagesordnungspunkte die jeweilige Sitzung des Aufsichtsrats verlassen und in einer weiteren Sitzung aufgrund eines Interessenkonflikts nicht an den Beschlussfassungen teilgenommen. Peter Williams entschied, aufgrund eines Interessenkonflikts nicht an der Beschlussfassung zu einem bestimmten Tagesordnungspunkt des Aufsichtsrats mitzuwirken. Zudem hat Nicole Srock.Stanley an einem Tagesordnungspunkt einer Sitzung sowie an zwei Umlaufbeschlüssen des Aufsichtsrats nicht teilgenommen, die jeweils die Zustimmung zum Abschluss von Verträgen mit einem ihr nahestehenden Unternehmen in Bezug auf Design- und Markenkonzepte insbesondere hinsichtlich der innenarchitektonischen Gestaltung des neuen Verwaltungsgebäudes der Gesellschaft betrafen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen eigenverantwortlich wahr. Die Gesellschaft hat die Mitglieder des Aufsichtsrats bei ihren Aus- und Fortbildungsmaßnahmen sowie bei ihrer Amtseinführung angemessen unterstützt. Insbesondere wurde den im Juni 2021 neu gewählten

Mitgliedern in der darauffolgenden ordentlichen Aufsichtsratsitzung ein Überblick über die Strategie und die für das Unternehmen relevanten Themen vermittelt. Zudem hat eine Schulung durch externe juristische Berater zu Fragen der Corporate Governance und des Kapitalmarktrechts stattgefunden.

Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses sowie Billigung des Konzernabschlusses

Der Vorstand hat den Mitgliedern des Prüfungsausschusses und des Aufsichtsrats den Jahresabschluss und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021 sowie den zusammengefassten Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2021 (auch die „Abschlussunterlagen“) nach deren Aufstellung zugeleitet. Der Abschlussprüfer Ernst&Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin hat den Jahresabschluss der Gesellschaft und den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2021 geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Abschlussunterlagen mit den Prüfungsberichten des Abschlussprüfers, einschließlich des Prüfungsvermerks zum Vergütungsbericht, wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats zugesandt und in der Sitzung des Prüfungsausschusses am 18. März 2022 sowie in der Sitzung des Aufsichtsrats am 25. März 2022, die jeweils im Wege einer Videokonferenz stattgefunden haben, insbesondere im Hinblick auf die Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit in Gegenwart des Abschlussprüfers ausführlich geprüft und besprochen. Der Abschlussprüfer hat jeweils über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung, die festgelegten Prüfungsschwerpunkte sowie die im jeweiligen Bestätigungsvermerk beschriebenen besonders wichtige Prüfungssachverhalte (Key Audit Matters) und die hierauf bezogenen Prüfungshandlungen berichtet. Der Vorstand und der Abschlussprüfer standen dem Prüfungsausschuss und dem Aufsichtsrat für weitere Fragen und ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Der

Prüfungsausschuss hat nach eingehender Erörterung beschlossen, dem Aufsichtsrat vorzuschlagen die Abschlussunterlagen zu billigen.

Der Aufsichtsrat stimmte den Ergebnissen der Abschlussprüfung zu. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat waren keine Einwendungen zu erheben. In Übereinstimmung mit den Empfehlungen des Prüfungsausschusses hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 25. März 2022 daher den Jahresabschluss der Gesellschaft und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021 sowie den zusammengefassten Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns gebilligt; der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 war damit festgestellt.

Eine Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns in der Hauptversammlung 2022 entfällt, da der Einzelabschluss der Mister Spex SE einen Bilanzverlust ausweist. Der Hauptversammlung am 30. Juni 2022 wird daher für das Geschäftsjahr 2021 kein Dividendenvorschlag zur Beschlussfassung vorgelegt.

Personalien

Im Zuge der Annahme der Rechtsform einer Europäischen Gesellschaft (SE) und in Vorbereitung des Börsengangs der Gesellschaft wurde der Aufsichtsrat der Gesellschaft neu zusammengesetzt und von acht auf sieben Mitglieder verkleinert. Der Aufsichtsrat besteht ausschließlich aus Anteilsignernvertreter*innen.

Fred Piet ist mit Wirkung mit Beendigung der Hauptversammlung am 20. Mai 2021 von seinem Amt als Mitglied des Aufsichtsrats der Mister Spex AG zurückgetreten. Am 8. Juni 2021 endete mit der Eintragung des Wechsels der Rechtsform der Mister Spex AG in eine Europäische Gesellschaft (SE) die Amtszeit auch der weiteren Aufsichtsratsmitglieder der Mister Spex AG Peter Williams, Oliver Beste, Mike Ebeling, Jochen Klüppel, Tobias Krauss, Nenad Marovac und Stuart Paterson, die indessen von der Hauptversammlung am 20. Mai 2021 zu Mitgliedern des Aufsichtsrats der Mister Spex SE gewählt wurden. Zusätzlich wurde Pietro Luigi Longo in den Aufsichtsrat der Mister Spex SE berufen. Die Wahl erfolgte jeweils bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über eine Entlastung für das Geschäftsjahr 2021 beschließt.

Oliver Beste, Mike Ebeling, Jochen Klüppel und Nenad Marovac sind mit Wirkung zur Beendigung der Hauptversammlung am 14. Juni 2021 bzw., im Fall von Jochen Klüppel, mit Wirkung zum Ende des 30. Juni 2021 von ihren Ämtern als Mitglieder des Aufsichtsrats der Mister Spex SE zurückgetreten und wurden vorsorglich von der Hauptversammlung am 14. Juni 2021 entsprechend abberufen. Anstelle von Oliver Beste wurde Birgit Kretschmer und anstelle von Nenad Marovac wurde Nicola Brandolese jeweils mit Wirkung ab 15. Juni 2021 und mit einer neuen Amtszeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über eine Entlastung für das Geschäftsjahr 2023 beschließt, in den Aufsichtsrat gewählt. Für Jochen Klüppel wurde Nicole Srock Stanley mit Wirkung zum 1. Juli 2021 und bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über eine Entlastung für das Geschäftsjahr 2023 beschließt, zum Aufsichtsratsmitglied gewählt. Die Amtszeiten von Peter Williams und Tobias Krauss wurden verlängert und laufen nun bis Beendigung der Hauptversammlung, die über eine Entlastung für das Geschäftsjahr 2023 bzw., im Fall von Tobias Krauss, 2025 beschließt.

Der Aufsichtsrat spricht den im Laufe des Geschäftsjahres 2021 ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitgliedern seinen

Dank aus für ihre wertvollen Beiträge zur Arbeit des Aufsichtsrats und die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Peter Williams und Stuart Paterson, die diese Ämter bereits im Aufsichtsrat der Mister Spex AG innehatten, wurden in der konstituierenden Aufsichtsratsitzung der Mister Spex SE am 27. Mai 2021 zum Vorsitzenden bzw. stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats bestimmt. Am 11. Juni 2021 hat der Aufsichtsrat das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden im Rahmen der Vorbereitung des Börsengangs von Stuart Paterson auf Jochen Klüppel übertragen, der zum 30. Juni 2021 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden ist. Seit 1. Juli 2021 ist Nicola Brandolese der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats.

Der Aufsichtsrat hat folgende Ausschüsse konstituiert, die wie nachfolgend dargestellt, besetzt sind:

Prüfungsausschuss:

- Birgit Kretschmer (Vorsitzende)
- Tobias Krauss
- Stuart Paterson
- Peter Williams

Nominierungs- und Vergütungsausschuss:

- Peter Williams (Vorsitzender)
- Nicola Brandolese
- Tobias Krauss
- Stuart Paterson

Strategie- und ESG-Ausschuss:

- Nicola Brandolese (Vorsitzender)
- Tobias Krauss
- Birgit Kretschmer
- Stuart Paterson
- Nicole Srock Stanley
- Peter Williams

Im Hinblick auf den Börsengang der Gesellschaft hat der Aufsichtsrat entschieden, den Vorstand der Mister Spex SE breiter aufzustellen. Maren Kroll (CHRO) und Dr. Sebastian Dehnen (CFO) wurden daher mit Wirkung zum 1. Juni 2021 in den Vorstand berufen. Das Vorstandsressort von Maren Kroll umfasst die Bereiche HR, Unternehmenskommunikation und ESG, während Dr. Sebastian Dehnen die Bereiche Finanzen, Recht, Interne Revision und Investor Relations verantwortet.

Im Rahmen des Formwechsels in eine Europäische Aktiengesellschaft (SE) wurden Dirk Graber, Dr. Mirko Caspar, Maren Kroll und Dr. Sebastian Dehnen auch zu Mitgliedern des Vorstands der Mister Spex SE bestellt. Dirk Graber und Dr. Mirko Caspar sind weiterhin Co-Vorsitzende des Vorstands. Ihnen obliegt die Verantwortung für die Geschäftsbereiche Operations, IT, Datenanalyse und Geschäftsentwicklung bzw., Produktmanagement, Kategorie-Management sowie Marketing und Vertrieb. Die Amtszeit der Co-Vorstandsvorsitzenden läuft bis zum 26. Mai 2026, während die Amtszeit der übrigen Vorstandsmitglieder am 26. Mai 2024 endet.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiter*innen für ihre ausgezeichneten Leistungen und ihr hohes Engagement im Geschäftsjahr 2021.

Berlin, den 25. März 2022

Für den Aufsichtsrat

Peter Williams

Vorsitzender des Aufsichtsrats